

Offene Fortbildungsangebote für Fachkräfte, die mit Kindern und Jugendlichen arbeiten



Der Schutz von Kindern und Jugendlichen vor sexualisierter Gewalt ist zentrales Anliegen der PETZE. Wir schulen Fachkräfte, die mit Kindern, Jugendlichen und erwachsenen Schutzbefohlenen arbeiten und sensibilisieren sie im (professionellen) Umgang mit Grenzverletzungen, Übergriffen und sexuellem Missbrauch.

Das Thema sexualisierte Gewalt wirft häufig Fragen auf und kann verunsichern.

Fortbildungen und damit verbundenes Fachwissen sowie Selbstreflexion sind notwendige Voraussetzungen, um zu diesem Thema kompetent, sensibel und transparent handeln zu können.

In allen Fortbildungen stellen wir Ihnen unser praxiserprobtes Präventionsmaterial zur Verfügung.

Thema und Zeit	Datum	Zeit und Ort	Teilnahmegebühr	Info
Hinsehen, Zuhören, Handeln! Grundlagen zur Prävention und Intervention bei sexuellem Missbrauch (bis 14 Jahre)	18.02.2025	9.00–16.00 Uhr Kiel <i>Ort wird bei Anmeldung bekannt gegeben</i>	125,00€	➔
Wo hört der Spaß auf? Sexualisierte Gewalt unter Kindern und Jugendlichen (ab 14 Jahre)	25.02.2025	9.00–16.00 Uhr Kiel <i>Ort wird bei Anmeldung bekannt gegeben</i>	125,00€	➔
Gesprächsführung bei konkreten Hinweisen auf sexuelle Übergriffe unter Jugendlichen Aufbau-Fortbildung	11.06.2025	9.00–12.30 Uhr Kiel <i>Ort wird bei Anmeldung bekannt gegeben</i>	89,00€	➔

Mehr Informationen und Anmeldung:
www.petze-institut.de/veranstaltungen/

Petze

PETZE-Institut für
Gewaltprävention
gemeinnützige GmbH

0431 - 92333

fortbildung@petze-kiel.de

www.petze-institut.de

Hinsehen, zuhören, handeln – Grundlagen zur Prävention und Intervention bei sexuellem Missbrauch

18.02.2025, 9.00–16.00 Uhr, Kiel

Referent: Nils Raupach

Die Veranstaltung richtet sich an Fachkräfte und Ehrenamtliche, die mit Kindern und Jugendlichen bis 14 Jahren arbeiten.

Inhalte der Fortbildung:

Input zur Präventionsarbeit

- Bausteine Prävention sexueller Missbrauch

Sexueller Missbrauch als Teilbereich von Kindeswohlgefährdung

- Grundlagen sexueller Missbrauch
- Täter*innen-Strategien
- Betroffenheit der Kinder und Folgen

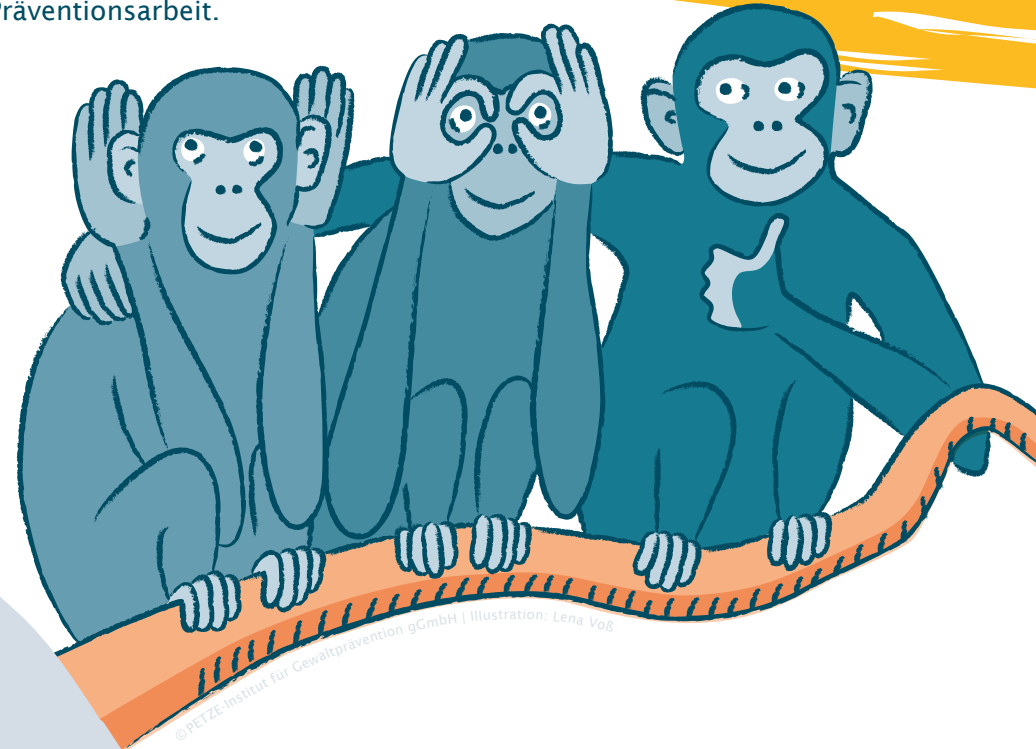
Intervention bei sexuellem Missbrauch

- Anzeichen und Hinweise wahrnehmen
- Wie gehe ich vor, wenn ich einen Verdacht habe?
- professionelle präventive Haltung

Sexualisierte Gewalt findet jeden Tag statt, überall. Die Weltgesundheitsorganisation (WHO) geht für Deutschland von einer Million betroffener Kinder aus, die sexualisierte Gewalt erlebt haben oder erleben. Das sind pro Schulklasse ein bis zwei Betroffene. Sexueller Missbrauch an Kindern und Jugendlichen wird mehr und mehr angezeigt. Und dennoch werden ca. 98% der Taten nicht strafrechtlich verfolgt.

Das Thema ist in der Gesellschaft angekommen und dennoch wird mit vorgehaltener Hand darüber gesprochen. Es sind nicht die Kinder, die nicht darüber sprechen. Es sind die Erwachsenen, die nicht gut hinhören und hinsehen, denn noch immer fehlt ihnen Wissen über das Thema und die Methoden zur Präventionsarbeit.

In der Fortbildung wollen wir genau darüber sprechen, worüber man sonst ungern spricht. Wir wollen Sie ermutigen hinzuhören, hinzusehen und richtig zu handeln. Denn Kinderschutz ist die Profession von Lehrkräften, Schulsozialarbeiter*innen und Pädagog*innen.



Wo hört der Spaß auf? – Sexualisierte Gewalt unter Jugendlichen

25.02.2025, 9.00–16.00 Uhr, Kiel
Referent: Nils Raupach

Die Veranstaltung richtet sich an Fachkräfte und Ehrenamtliche, die mit Jugendlichen ab 14 Jahren arbeiten.

Inhalte der Fortbildung:

Grundlegendes zum Thema sexuelle Bildung
— Mit Jugendlichen über Sexualität sprechen

Basiswissen zur Einschätzung von sexuell grenzverletzendem Verhalten
— Zahlen, Daten und Fakten zu sexualisierter Gewalt
— Folgen für die Betroffenen

Psychosexuelle Entwicklung und Herausforderungen in der Pubertät
— Die Rolle der Peergroup und Bystander

Die Problematik sexueller Übergriffe unter Jugendlichen wird in den Medien, der Fachwelt aber auch in der Schule endlich debattiert. Für Jugendliche sind solche Grenzverletzungen durch andere Jugendliche keine Ausnahme, sondern Teil ihres Alltags.

Während in den Medien häufig besonders „krasse“ Übergriffe skandalisiert oder tabuisiert werden, erleben Jugendliche eine Vielfalt an verbalen, körperlichen und medialen sexuellen Übergriffen, die sie häufig gar nicht als solche wahrnehmen. Denn wo genau fängt eigentlich ein Übergriff an? Sind Koitus-Bewegungen schon zu konfrontieren oder unterbinden und welche Rolle spielt dabei eigentlich die Peergroup?

In der Fortbildung wollen wir diesen und weiteren Fragen Raum geben, um Unsicherheiten zu nehmen, Handlungsstrategien aufzuzeigen und Sie damit zu ermutigen, präventiv zu handeln.



Gesprächsführung bei konkreten Hinweisen auf sexuelle Übergriffe unter Jugendlichen* –

Aufbau-Fortbildung

11.06.2025, 9.00–16.00 Uhr, Kiel

Referentin: Ann-Kathrin Lorenzen

Die Veranstaltung richtet sich an Fachkräfte und Ehrenamtliche, die mit Kindern und Jugendlichen zwischen 7 und 18 Jahren arbeiten.

Inhalte der Fortbildung:

Grundlagen Intervention

Vorgehen bei konkreten Hinweisen auf sexuelle Übergriffe unter Jugendlichen

- Umgang mit betroffenen Jugendlichen
- Umgang mit übergriffigen Jugendlichen

* Für diese Fortbildung ist **Grundlagenwissen** zu sexualisierter Gewalt notwendig. Der Besuch der Fortbildung „Wo hört der Spaß auf?“ oder einer anderen Grundlagenschulung zum Thema sexualisierte Gewalt unter Jugendlichen ist Voraussetzung.

Sexualisierte Gewalt unter Jugendlichen ist trauriger Alltag – fast jede*r zweite Jugendliche hat bereits Erfahrungen damit gemacht (vgl. Speak-Studie).

In unserer Fortbildung lernen Sie, wie Sie in solchen schwierigen Situationen agieren können und erwerben praxisnahes Wissen, um sowohl betroffene als auch übergriffige Jugendliche professionell zu begleiten. Besonders in Institutionen, in denen verschiedene Jugendliche zusammenkommen und Gruppendruck entsteht, ist es entscheidend, die richtigen Worte zu finden und beide Seiten zu unterstützen.

Werden Sie kompetenter im Umgang mit heiklen Gesprächen und leisten Sie einen wertvollen Beitrag zum Schutz und Wohl der Jugendlichen!

Die Fortbildung soll Unsicherheiten abbauen und Handlungsstrategien aufzeigen. Wir wollen Sie ermutigen präventiv zu handeln und Wissen vermitteln, wie Sie mit betroffenen und übergriffigen Jugendlichen – denn nicht selten sind beide in einer Institution – Gespräche führen, wenn es zu einem Übergriff kommt.

